

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/08/2010

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 02.12.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Dieter Heidenreich

Herr Bela Randschau

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Frau Martina Strunk

Frau Doris Unger

Bürgerliche Mitglieder

Herr Thomas Bellizzi

beratend, i. V. f. BM Löscher

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Sabine Schwarz

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Dr. Eckart Kohls

Verein Marstall

Herr Thomas Lucht

Verein Marstall

Verwaltung

Herr Hanno Krause

FBL III

Frau Beate Janke

FD III.1

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

FD III.4

Frau Silke Buchholz

Auszubildende

Frau Angela Becker

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Clemens Löscher

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 7/2010 vom 10.11.2010
5. Durchführung der Stadtfeste 2011 bis 2013
Auswahlverfahren **2010/087/2**
6. Theater-, Musik- und Kulturförderung 2011 und Folgejahre
- Abschluss einer mehrjährigen Vereinbarung - **2010/118**
7. Maßnahme zur Konsolidierung des Haushalts der Stadt Ahrensburg
- Einführung einer Jahresgrundgebühr in der Stadtbücherei Ahrensburg - **2010/128**
8. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2010/121**
9. Erlass der Haushaltssatzung 2011 für das Haushaltsjahr 2011 und Folgejahre
- 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014 - **2010/127**
10. Kenntnisnahmen
- 10.1 Bestuhlung im Eduard-Söring-Saal
11. Verschiedenes
- 11.1 Gastschulabkommen zwischen den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein
- 11.2 Nutzung von Räumlichkeiten des Peter-Rantzau-Hauses durch die VHS

1. Einwohnerfragestunde

Frau C. Rathje, Vertreterin des Schulelternbeirats der Grundschule Am Reesenbüttel, dankt den Ausschussmitgliedern, dass für die Realisierung der Maßnahme „Energetische Gebäudesanierung“ Planungskosten in Höhe von 100.000 € im Jahr 2012 und zur Umsetzung der Baumaßnahmen jeweils 400.000 € in den Jahren 2013 und 2014 bereitgestellt werden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 7/2010 vom 10.11.2010

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

**5. Durchführung der Stadtfeste 2011 bis 2013
Auswahlverfahren**

Aufgrund von Nachverhandlungen mit dem Stadtforum werden die Seiten 1 und 2 der Anlage 1 – Vertrag Stadtfest- ausgetauscht. Ein Exemplar ist diesem Protokoll ebenfalls als **Anlage 1** beigelegt.

Abschließend informiert Herr Krause die Ausschussmitglieder darüber, dass der Vertrag einschließlich der oben genannten Änderungen endverhandelt und mit dem Stadtjuristen, Herrn Reich, abgestimmt ist.

Im Anschluss stimmt der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6. Theater-, Musik- und Kulturförderung 2011 und Folgejahre - Abschluss einer mehrjährigen Vereinbarung -

Zu Beginn der Beratung weist Herr Bellizzi unter Einbezug des **Änderungsantrags AN/109/2010 der FDP-Fraktion** darauf hin, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag zu Nr. 3 ablehnt.

Der **Beschlussvorschlag** der FDP-Fraktion lautet: „Der Kulturverein Marstall e. V. erhält für das Jahr 2011 eine institutionelle Förderung in Höhe von 70.000 €. Davon werden 20.000 € mit einem Sperrvermerk versehen, bis ein vom Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss genehmigtes wirtschaftliches Konzept vorliegt. Das Gleiche gilt für das Jahr 2012. Über die Aufhebung der Sperrvermerke entscheidet der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.“

Herr Bellizzi begründet seinen Antrag unter anderem damit, dass die Wirtschaftlichkeit des Vereins fraglich erscheint. Es könnte für den Kulturverein Marstall ein Anreiz sein, dem Ausschuss ein bedingt wirtschaftliches Konzept vorzulegen, wenn die Auszahlung der gesperrten 20.000 € von der Genehmigung des Konzeptes durch den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss abhängig ist.

Hierzu nimmt Herr Dr. Kohls Stellung (**siehe Anlage 2**) und ergänzt diese wie folgt:

- Die Personalkosten (Personal/Kulturmanager, 6/10 Stelle Hausmeister, zwei 400 € -Jobber sowie einige geringfügig Beschäftigte) betragen rd. 90.000 € decken sich somit in etwa mit dem Zuschuss der Stadt. Eine personelle Stabilität ist unbedingt notwendig, um einen Betrieb aufrecht zu halten.
- An der Einnahmeverbesserung muss weiter gearbeitet werden.
- Viele Veranstaltungen sind eintrittsfrei, um auch sozial Schwächeren die Möglichkeit zu geben, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Auch sind viele Rentner und Pensionäre ebenfalls einkommensschwach.
- In den letzten 2 Jahren wurde versucht, durch eine Vermischung der Veranstaltungen ein möglichst breites Publikum anzusprechen. So genannte Mainstream-Veranstaltungen waren ausverkauft und erwirtschafteten auch Gewinne von bis zu 1.500 €.
- Durch diese Mischung kann die Bilanz künftig günstiger ausfallen. Sofern eine Wirtschaftlichkeit jedoch schwarze Zahlen ausdrücken soll, kann dieses auch zukünftig nicht erreicht werden. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist gefährdet, wenn der wirtschaftliche Bereich (Vermietungen/Nutzungen) eine fast erreichte Grenze überschreitet.

- Ahrensburger Bürger sind nicht bereit, 40 – 50 € für eine Veranstaltung im Marstall auszugeben.
- Bei einer Anzahl von 300 Sitzplätzen und einem Eintritt von 20 € würde der Verein nach Abzug aller Kosten lediglich 1.000 € übrig haben. Dieses Ergebnis ist jedoch nur mit besonderen Veranstaltungen bekannter Persönlichkeiten zu erreichen.

Abschließend gibt Herr Krause zu bedenken, dass der Betrieb des Kulturvereins Marstall e. V. gefährdet erscheint, wenn der Zuschuss weniger als 80.000 € beträgt. Er weist außerdem auf die Besonderheit hin, dass der Verein in Eigenverantwortung das städtische Gebäude „Marstall“ bewirtschaftet. Hierzu zählen neben der Reit- und Stallhalle auch das Foyer, der Parkplatz sowie die gesamten Zuwege! Eine weitere Kürzung der Mittel ist aus Sicht der Verwaltung nicht zweckmäßig.

Im Anschluss an die Beratung zieht Herr Bellizzi den Antrag seiner Partei zurück, nachdem die SPD-Fraktion folgenden modifizierten Antrag zu Punkt 3 des Beschlussvorschlages gestellt hat:

Neuer Beschlussvorschlag:

Dem Kulturzentrum Marstall e. V. wird auf der inhaltlichen Basis des Kulturbetriebes von 2010 für die Jahre 2011 bis 2014 jeweils ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 80.000 € gewährt. Davon ist ein Betrag in Höhe von 5.000 € in 2011 mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Freigabe erfolgt durch den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nach Beratung eines neu vorzulegenden Konzeptes für den Zeitrahmen 2011 bis 2014. Eine jährliche Liquiditätsrücklage in Höhe von 30.000 € zum Jahresende wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis:	3 dafür
	3 dagegen

Im Anschluss wurde über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt (zu Punkt 1, 2 und 3)

Abstimmungsergebnis:	3 dafür
	3 dagegen

Eine Empfehlung des Fachausschusses liegt somit nicht vor. Die Verwaltung wird gebeten, die Vorlage mit Hinweis auf die oben genannte Abstimmungssituation für die kommende Stadtverordnetenversammlung zu fertigen.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
2 dagegen

8. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Vorschläge der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Erlass der Haushaltssatzung 2011 für das Haushaltsjahr 2011 und Folgejahre

- 1. Entwurf des doppelten Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014 -

Stadtverordneter Stern schlägt vor, dass zunächst die bereits in der Niederschrift Nr. 7/2010 dargestellten Haushaltsansätze der Reihe nach beraten werden. Dies betrifft die Protokollseiten 19 bis 25. Im Anschluss werden die vorliegenden Änderungsanträge der Fraktionen (als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt) beraten. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dieser Vorgehensweise zu.

— **Seite 33, Grundschule Am Schloß, PSK 21100.0900000
Neubau Museumstrakt/Cafeteria und Gebäudesanierung**

Beschlussvorschlag:

Erhöhung des Ansatzes um 40.000 €

Alt:	290.000 €
Neu:	330.000 €
Zusätzlich:	40.000 €

Die Grundschule Am Schloß wurde im Rahmen eines Programms von 2007 erweitert bzw. saniert. Die Gesamtsumme beziffert sich auf 2,66 Mio. €. Aufgrund der Kostensteigerungen ab 2007 sind für die Errichtung der Cafeteria in 2011 weitere 40.000 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

— **Seite 33, Grundschule Am Reesenbüttel, PSK 21105.0700005
Aufbau Gebäudeleittechnik (Gebäudeleittechnik) 45.000 €**

Beschlussvorschlag:

Maßnahme wird auf 2012 verschoben.

Hintergrund ist, dass die Grundschule Am Reesenbüttel einen Antrag auf energetische Sanierung sowie Erweiterung des Quertraktes (9 Klassenräume, 2 Fachunterrichtsräume) gestellt hat. Zunächst ist abzuwarten, ob bauliche Maßnahmen in diesem Bereich stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt macht es keinen Sinn, die Gebäudeleittechnik aufzubauen.

Anträge der Fraktionen: WAB AN/097/2010
SPD AN/115/2010

Den Anträgen der WAB- und SPD-Fraktion, diese Maßnahme auf 2012 zu verschieben, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 33, Grundschule Am Hagen, PSK 21110.0700003**
Neue Toreinfahrt 8.000 €

Beschlussvorschlag:

Maßnahme wird auf 2012 verschoben.

Die bisherige Toreinfahrt ist baulich abgängig. Zudem soll eine Versetzung der Toreinfahrt (Schützenstraße) erfolgen, sodass die Feuerwehrezufahrt über den Parkplatz der Schule zum Hauptgebäude optimiert wird.

Anträge der Fraktionen: WAB AN/097/2010
SPD – ohne AN –

Beide Fraktionen beantragen, diese Maßnahme auf 2012 zu verschieben.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 34, Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten,**
PSK 21700.0700002
Neuer Sportboden/Große Sporthalle, Ansatz 80.000 €

Beschlussvorschlag:

Maßnahme wird auf 2012 verschoben.

Insgesamt stehen hierfür im Haushaltsplanentwurf 2011 165.000 € zur Verfügung. Aufgrund des hohen Alters des Sporthallenbodens sind erhebliche Verschleißerscheinungen gegeben. Dennoch besteht die Möglichkeit, diese Maßnahme auf 2012 zu verschieben (kleinere Reparaturarbeiten werden in erforderlichem Umfang ausgeführt).

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 34, Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten,**
PSK 21700.0800000
Neubeschaffung von Mobiliar für die Cafeteria, Ansatz 7.000 €

Beschlussvorschlag:

Erhöhung des Ansatzes um 7.000 €

alt:	7.000 €
neu:	14.000 €
zusätzlich:	7.000 €

Für die Maßnahme „Ergänzung des Cafeteria Mobiliars“ sind insgesamt 14.000 € eingeplant. Da in der Cafeteria an einigen Tagen bis zu 250 Essen ausgegeben werden, ist es erforderlich, die Anzahl der Sitzplätze zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Anmerkung der Verwaltung:

Die Erhöhung von 7.000 € ist bereits im Haushaltsentwurf 2011 beim Produkt Gemeinschaftsschule, PSK 21820.0800000, bewegliches Vermögen, veranschlagt.

- **Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, neu 8.500 € für die Beschaffung einer Telefonanlage**

Beschlussvorschlag:

Es werden 8.500 € im Haushalt 2011 eingestellt.

alt:	0 €
neu:	8.500 €

Die alte Telefonanlage der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule ist nur noch eingeschränkt funktionsfähig und wurde bis Ende 2011 gemietet. Die Verwaltung beabsichtigt, Anfang 2012 eine Telefonanlage anzuschaffen, da dies im Vergleich zur Miete wirtschaftlicher ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die monatlichen Mietkosten beziffern sich auf 230 € netto. Für den Zeitraum von 5 Jahren wären danach 16.422 € an Miete zu zahlen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 36, Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Am Heimgarten, PSK 21820.0700002
Neuer Sportboden/Große Sporthalle 85.000 €**

Beschlussvorschlag: Maßnahme wird auf 2012 verschoben.

Wie oben bereits beschrieben, kann diese Maßnahme auf 2012 verschoben werden.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 36, Förderzentrum Fritz-Reuter-Schule,
Beschaffung bewegliches Vermögen/Sammelposten
PSK 22100.0800000, Ansatz alt: 1.800 €, neu: 500 €
PSK 22100.0891000, Ansatz alt: 1.500 €, neu: 500 €**

Beschlussvorschlag:

Die Ansätze beider PSK werden ab 2011 fortfolgend auf neu 500 € reduziert.

Im Förderzentrum werden zurzeit noch 37 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen beschult. Für diese geringe Schülerzahl sind die Ansätze zu hoch und somit zu reduzieren. Die Schulleiter der Fritz-Reuter-Schule, Herr Dyballa, ist mit der Reduzierung einverstanden.

Antrag der SPD-Fraktion, ohne AN, die beiden Ansätze ab 2011 fortfolgend auf jährlich 500 € zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis : Alle dafür

- **Seite 37, Schulverwaltung, PSK 24300.0800000
Beschaffung von beweglichem Vermögen für Cafeterias, zusätzlich 8.000 €**

Beschlussvorschlag:

Mittel in Höhe von 8.000 € werden bereitgestellt.

Ansatz alt:	0 €
Ansatz neu:	8.000 €

Die Verwaltung erläutert, dass ein Herd in der Cafeteria im Schulzentrum Am Heimgarten abgängig ist. Für die Neubeschaffung sind 8.000 € erforderlich. Die Neubeschaffung des Herdes ist zwingend erforderlich, da die Anzahl der Essen hier zugenommen hat und die Kocheltern in der Lage sein müssen, auch diese zuzubereiten.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Die 8.000 € werden mit je 4.000 € den Produkten Gemeinschaftsschule und Gymnasium direkt zugeordnet.

- **Seite 37, Volkshochschule, PSK 27100.0100000**
Beschaffung von Software-Lizenzen 6.000 €

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsansatz in Höhe von 6.000 € bleibt bestehen.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass dies ein Modul ist des EDV-Programms Kufer. Ohne Bereitstellung des Betrages ist die Volkshochschule nicht arbeitsfähig (Programmverwaltung usw.).

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 38, Kulturförderung, PSK 28105.0600000**
Ankauf von Kunstwerken, Versammlungen, Ansatz 900 €

Beschlussvorschlag:

Die Ansätze 2011 und Folgejahre sind ersatzlos zu streichen.

Ansatz alt:	900 €
neu:	0 €

Diese Anschaffungen sind nicht zwingend notwendig und aus diesem Grunde zu streichen.

Antrag FDP-Fraktion, AN/111/2011:

Die Ansätze 2011 und Folgejahre sind ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis: **4 dafür**
1 dagegen
1 Enthaltung

- **Seite 42, Sportplätze, PSK 42400.0700003**
Erneuerung des Außenzaunes Stormarnplatz 12.000 €

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz in Höhe von 12.000 € ist mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Die in der vorigen Sitzung geforderte Standsicherheitsprüfung liegt zwischenzeitlich mit dem Ergebnis vor, dass der Außenzaun einen sehr desolaten Zustand aufweist und eine unmittelbare Gefahr darstellt! Bereits in der kommenden Woche wird eine Absperrung errichtet, um Gefahren vorzubeugen.

Antrag SPD-Fraktion, ohne AN, den Ansatz in Höhe von 12.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dagegen**

Der Zaun wird somit erneuert.

- **Seite 36, Gemeinschaftsschule im Schulzentrum, PSK 21820.0700003**
Erneuerung Ballfangzaun/Ansatz: 11.000 €
- **Seite 34, Gemeinschaftsschule im Schulzentrum, PSK 21700.0700003**
Erneuerung Ballfangzaun/Ansatz: 11.000 €

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme wird auf 2012 verschoben und der Ansatz auf jeweils neu 5.000 € reduziert.

Antrag der SPD-Fraktion, ohne AN

Der Sportplatz im Schulzentrum Am Heimgarten wird ausschließlich für den Schulsport genutzt. Von dem Zaun geht keine Gefährdung aus, sodass der Aufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Der Ansatz ist 2011 auf 0 € zu setzen. In den Folgejahren sollen nur die notwendigen Reparaturen durchgeführt werden. Der Ansatz 2012 ist auf jeweils 5.000 € zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

- **Seite 44, Teilergebnishaushalt, Gymnasium Am Heimgarten, Ansatz 60.000 €, PSK 21700.5211010**
- **Seite 51, Teilergebnishaushalt, Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, Ansatz 60.000 €, PSK 21820.5211010**
Erneuerung der Außenbeleuchtung gesamt 120.000 € in 2011

Die Verwaltung erläutert, dass diese Mittel in 2011 zwingend eingestellt werden müssen, da die vorhandene Außenbeleuchtung aus dem Jahr 1973 in Teilbereichen bereits defekt ist.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

- **Seite 38, Grundschule Am Reesenbüttel, PSK 21105.5211000**
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (laufende)

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz wird um 700 € erhöht.

Alt:	50.000 €
Neu:	50.700 €
Zusätzlich:	700 €

Die Grundschule Am Reesenbüttel beabsichtigt, in 2011 einen Teilbereich des Schulwaldes als „grünes Klassenzimmer“ zu nutzen. Im Teil Finanzhaushalt sind hierfür 9.000 € veranschlagt (insbesondere Zaun). Für die Sicherstellung der Verkehrssicherheit ist es erforderlich, dass 2 mal im Jahr eine Baumkontrolle erfolgt. Hierfür sind 700 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

- **Seite 58, Schulverwaltung, PSK 24300.5012000**
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Steigerung von rd. 20.000 €.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Kostensteigerung entsteht durch die Altersteilzeit einer Mitarbeiterin, sodass eine Reduzierung der Kosten nicht möglich ist.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

- **Seite 67, Volkshochschule, PSK 27100.5012000**
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Zusätzlich rd. 23.000 €

Die Hausmeisterin der Volkshochschule wurde bislang beim Produkt 11155 ZGW geführt; ab 2011 wurde die Zuordnung korrigiert. Somit erhöht sich der Ansatz um rd. 23.000 €.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

- **Seite 67, Volkshochschule, PSK 27100.5231000**
Mieten und Pachten, 5.000 €

Die Haushaltsstelle korrespondiert mit der Haushaltsstelle 5422000; es handelt sich hier um Mieten für externe Räume unter anderem im Gesundheitsbereich sowie um Wartungsverträge im EDV-Bereich.

Frau Unger bittet um Klärung im Protokoll, aus welchem Grund Wartungsverträge im EDV-Bereich beim PSK Mieten und Pachten angesiedelt sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Zuordnung der Bilanzpositionen hat sich aus der Überleitungstabelle ergeben, die bei der Umstellung auf die Doppik zum Haushalt 2009 entwickelt worden ist.

Die Veränderung im Haushalt 2011 durch die Mieten für externe Räume (für Kurse im Bereich Gesundheit, Literatur, Zeichnen) und Wartungsverträge EDV (das betrifft unseren Kopierer und die Verwaltungssoftware Kufer) anstatt über PSK 27100.5422000 jetzt über PSK 27100.5231000 abgewickelt werden, wurde durch FD I.1.2, Herrn Röckendorf, vorgenommen. Aus der Bezeichnung der Position 5231000: „... Mietausgaben für einzelne Diensträume, Mieten für Maschinen, EDV-Anlagen ...“

- **Seite 113, Förderung des Sports, PSK 42100.5291000**
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 5.000 € (korrespondiert mit 4148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke 5.000 €)

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltsansätze 2011 werden gestrichen.

Die Verwaltung verweist auf die Ansätze in den oben genannten Produktsachkonten. Hintergrund ist, dass 2009 zusammen mit „Stormarn kocht auf“ der „Tag des Sports“ erfolgreich durchgeführt worden ist. 2009 waren Mittel des Landes (2.500 € sportfreundliche Kommune) sowie Sponsorengelder eingeflossen. In 2011 ist die Durchführung des „Tags des Sports“ (zusammen mit „Stormarn kocht auf“) ohne eigene städtische Mittel nicht möglich. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage soll der „Tag des Sports 2011“ ausfallen. Es ist nicht vertretbar, Haushaltsmittel im Schulbudget einzusparen und zeitgleich Gelder für diese Veranstaltung bereitzustellen. Gleichwohl sind sich alle darüber einig, dass die Veranstaltung sehr gelungen war und nach Möglichkeit auch bei einer entspannteren Haushaltslage wieder stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 34, Grundschule Am Aalfang, PSK 21115.0800000**
Ersatzbeschaffung Aktenschrank Verwaltung/Ansatz 4.500 €

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme wird auf 2012 verschoben.

Der jetzige Aktenschrank ist noch nutzbar und somit eine Neuanschaffung nicht zwingend erforderlich.

Mündlicher Antrag FDP-Fraktion

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- **Seite 33, Grundschule Am Schloß, PSK 21100.0900000**
Ersatzbau Pavillon

Beschlussvorschlag:

Der Beginn der Maßnahme wird auf 2014 verschoben.

Ansatz 2013 alt:	75.000 €
Ansatz 2013 neu:	0 €
Ansatz 2014 alt:	1.000.000 €
Ansatz 2014 neu:	75.000 €

Antrag der CDU-Fraktion, AN/066/2010

Der Ersatzbau Pavillon war in der bisherigen Haushaltsplanung bis 2013 nicht enthalten. Mit der Maßnahme kann deshalb frühestens 2014 begonnen werden.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

— **Seite 33, Grundschule Am Reesenbüttel, PSK 21105.0900004
Gebäudesanierung (inkl. Brandschutz)**

Beschlussvorschlag:

Zur Realisierung der Maßnahme sollen folgende Beträge in den Haushalt eingestellt werden.

2012: 100.000 € Planungskosten	(alt: 0 €)
2013: 400.000 € Ausführungskosten	(alt: 0 €)
2014: 400.000 € Ausführungskosten	(alt: 400.000 €)

Antrag der CDU-Fraktion AN/067/2010

Der Haushaltsentwurf weist zwar auf die notwendige Sanierung des Schulgebäudes hin, nennt als Zeitraum hierfür die Jahre 2013/2014, stellt allerdings keine Mittel zur Verfügung. Daher sollen die oben genannten Mittel zur Realisierung der Maßnahme in den Haushalt eingestellt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung weist darauf hin, dass vor der energetischen Sanierung die Umbauüberlegungen (Schaffung notwendiger Gruppenräume) abgeschlossen sein sollten. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel für die energetische Sanierung auch die Mittel für die Schaffung von Gruppenräumen beinhaltet.

Abstimmungsergebnis: **4 dafür
2 dagegen
1 Enthaltung**

— **Seite 33, Grundschule Am Hagen, PSK 21110.0900003
Neubau einer Turnhalle**

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz ist bezüglich Zeitpunkt und Höhe der bereitgestellten Mittel wieder auf den beschlossenen Stand der Haushaltssatzung 2010 zu ändern.

Antrag der CDU-Fraktion, AN/068/2010, ohne weitere Begründung.

Hierzu erläutert die Verwaltung, dass bereits 5 Varianten zum Turnhallenneubau im Ausschuss vorgestellt wurden und keine Variante für

1.420.000 € zu bauen war. Die Ausschussmitglieder haben sich in einer Sitzung Anfang 2010 bereits mehrheitlich für die Variante 5, für rund 2.100.000 Mio. € ausgesprochen. Bei dieser Variante wird die Turnhalle tiefer gebaut, dass heißt, sie erhält einen Keller in dem sich unter anderem die Umkleideräume befinden. Hierdurch würde der ohnehin schon zu kleine Schulhof der Schule nicht noch weiter verkleinert werden. Die Kellervariante würde für den Schulhof eine Einsparung von rund 130 m² ergeben. Da der Schulhof klein und aufgrund der umliegenden Bebauung nicht erweiterbar ist, ist die Empfehlung der Verwaltung, die Variante 5 anzunehmen.

Aufgrund der stattfindenden Diskussion zieht die CDU ihren Antrag zurück. Eine Beratung wird in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

- **Seite 37, Schulverwaltung, PSK 24300.0791000**
Technisches bewegliches Vermögen/Ansatz 2.000 € und
- **Seite 37, Schulverwaltung, PSK 24300.0891000**
Bewegliches Vermögen Sammelkosten/Ansatz 2.000 €

Beschlussvorschlag:

Kürzung der Ansätze für 2011 und die kommenden Jahre um 15 %.

Antrag der FDP-Fraktion, AN/110/2010

Die Fraktion **zieht Ihren Antrag zurück**, da sich die Kürzung auf die Stadtverwaltung und nicht, wie veranschlagt, auf die Schulverwaltung beziehen sollte.

- **Seite 35, Stormarnschule, PSK 21705.0700003**
Errichtung einer festen Zaunanlage

Beschlussvorschlag:

Es werden Abrisskosten in Höhe von 5.000 € in den Haushalt eingestellt.

Ansatz alt:	15.000 €
Ansatz neu:	5.000 €

Hierzu berichtet die Verwaltung, dass der Zaun marode ist und somit Unfallgefahr besteht. Der Zaun dient als Abgrenzung zwischen der Schule und einem Privatgrundstück. Der Abriss ist zwingend notwendig, für die Errichtung eines neuen Zaunes besteht jedoch keine rechtliche Verpflichtung. Es ist jedoch abzuwarten, wie das Verhalten des Schülerverkehrs ist. Möglicherweise wird das Privatgrundstück nach Abriss vermehrt als Abkürzung oder ähnliches genutzt.

Herr Bellizzi zieht den **FDP-Antrag Nr. AN/112/2010** zurück und stellt den **Änderungsantrag**, lediglich für den Abriss des Zaunes 5.000 € in den Haushalt 2011 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

— **Seite 36/37 Grundschule Am Schloß,
Freiwilliges soziales Jahr**

Beschlussvorschlag:

Diese Maßnahme wird vollständig gestrichen.

Die Grundschule Am Schloß hat mit Schreiben vom 17.09.2010 beantragt, dass für das Schuljahr 2011/2012 Mittel für 4 Maßnahmen freiwilliges soziales Jahr durch die Stadt Ahrensburg bereitgestellt werden.

Der Schulleiter der Grundschule Am Schloß, Herr Lehmann, begründet seinen Antrag durch die präventiv bzw. integrativ zu beschulenden Schülerinnen und Schüler. Auch hat die Grundschule Am Schloß einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund.

Die Verwaltung führt aus, dass eine Maßnahme (ohne Unterkunft und Verpflegungskosten) rd. 5.000 € kostet. Mit Verpflegungs- und Unterbringungskosten sind rd. 15.000 € je Maßnahme im Haushalt bereitzustellen.

Frau Unger bringt zum Ausdruck, dass diese Maßnahmen nicht geeignet sind, um die „auffälligen Schülerinnen und Schüler“ ordnungsgemäß zu betreuen. Es handelt es sich hierbei lediglich um einen Behelf, der keine dauerhafte Verbesserung der Situation zur Folge hat. Letztendlich stellt diese Maßnahme eine Aushilfstätigkeit dar, wodurch das Land als eigentlich zuständige Institution aus der Pflicht genommen wird.

Abschließend stellt Frau Unger für die **SPD-Fraktion den Antrag**, die Maßnahme ganz zu streichen.

Abstimmungsergebnis: **3 dafür
1 dagegen
3 Enthaltungen**

— **Seite 51, Gemeinschaftsschule Am Heimgarten,
PSK 21820.5211010
Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen 25.000 € für
die Schaffung eines neuen Gruppenraumes**

Beschlussvorschlag:

Erhöhung des Ansatzes um 45.000 € auf insgesamt 70.000 €

Der genaue Sachverhalt ist aus den Stellungnahmen der Schulleitungen zu entnehmen. Diese sind dem Protokoll als **Anlage 4 und 5** beigefügt.

Es entstehen insbesondere im Schulzentrum Am Heimgarten massive Raum- insbesondere Gruppenraumprobleme, die nur durch Umbauar-

beiten im vorhandenen Raumbestand (als wirtschaftlichste Maßnahme) gelöst werden können.

Die Kosten für diese Maßnahme beziffern sich auf geschätzte 70.000 €. Die Kosten könnten durch Mehreinnahmen beim Produktsachkonto 21705.4482000 „Schulkostenbeiträge Stormarnschule“ abgedeckt werden, da die Einnahmen dort rd. 185.000 € über dem Ansatz liegen.

Herr Stern schlägt vor, diese Thematik mit dem erhöhten Ansatz von 70.000 € in den Fraktionen zu beraten. Die Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss sind hiermit einverstanden.

Anschließend werden die Teilergebnishaushalte 2011 der Ahrensburger Schulen beraten

— **Reduzierungen im Schulbudget**

A Konto .5291000/Aufwendungen für besondere Dienstleistungen und Konto 5431000/Geschäftsausgaben

Beschlussvorschlag:

Die Mittel werden nicht um 10 % gekürzt.

Die Reduzierung der Mittel können nicht akzeptiert werden.

Begründung:

Das Schulbudget wird insgesamt bewirtschaftet (Deckungskreis). Das bedeutet, dass bei einem geringeren Gesamtbudget die Geschäftsausgaben durch Einsparungen bei den Lehr- und Lernmitteln ausgeglichen werden müssen. Dies ist im Hinblick auf die Lernmittelfreiheit sowie die Sicherstellung der pädagogischen Qualität nicht zu akzeptieren.

Hierzu stellt Frau Unger **den Antrag**, die Mittel nicht um 10 % zu kürzen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

B Reduzierung des weiteren Schulbudgets, Konto. 5271000 usw.

Beschlussvorschlag:

Die Mittel werden 2011 um 10 % gekürzt.

Laut Herrn Krause ist eine Reduzierung des weiteren Schulbudgets um 10 % ab 2011 ff. ebenfalls für die Ahrensburger Schulen nicht zu akzeptieren, da das Schulbudget – wie oben bereits dargestellt – nicht auskömmlich ist und langfristig Einsparungen in dieser Größenordnung nicht aufgefangen werden können.

Herr Stern stellt hierzu **den Antrag**, die Reduzierung um 10 % im Haushaltsjahr 2011 durchzusetzen und dann neu zu prüfen, wie in den Jahren ab 2012 verfahren wird.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

C Reduzierung aller Ansätze bei den Ahrensburger Schulen im freiwilligen Bereich

Die Verwaltung führt aus, dass alle Ansätze bei den Ahrensburger Schulen im freiwilligen Bereich ebenfalls um 10% reduziert worden sind. Dies bedeutet, dass im kommenden Haushaltsjahr der Essengeldzuschuss von 50 Cent auf 45 Cent reduziert wird. Steigt aber die Anzahl der Essen bei den Ahrensburger Schulen, muss absolut ein höherer Betrag bereitgestellt werden. Ansonsten ist eine Gleichbehandlung der Ahrensburger Schulen nicht mehr gegeben.

Ebenfalls werden die Mittel für die Reinigungen der Cafeterien von jetzt 4.000 € auf 3.600 € im kommenden Jahr reduziert.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände:

Abschließend bittet Herr Schubbert-von Hobe zu diesem Tagesordnungspunkt zu folgenden Positionen im Haushaltsentwurf 2011 um Aufklärung im Protokoll.

Seite 24, Selma-Lagerläf-Gemeinschaftsschule

Aus welchem Grunde ist der Ansatz 2010 rd. 12.000 € höher als das Rechnungsergebnis 2009 und warum wurde der Ansatz 2011 wiederum um 2.000 € im Vergleich zu 2010 reduziert?

Anmerkung der Verwaltung:

Die Beantwortung der Anfrage wird nachgereicht.

-- Seite 25, Punkt 28, Heimat und sonstige Kulturpflege

Aus welchem Grund ist der Ansatz 2010 mit 235.000 € rd. 106.000 € höher als das Rechnungsergebnis 2009?

Anmerkung der Verwaltung:

Der erhöhte Betrag ergibt sich aus dem Zuschuss in 2010 an die Stiftung Schloß Ahrensburg. Zusätzlich zu dem laufenden Zuschuss in Höhe von 40.000 € enthielt der Ansatz auch die Zustiftung in Höhe von 100.000 € (Beschluss aus 2008); die Modifizierung des Beschlusses wurde im November wie folgt beschlossen: 40.000 € Zuschuss + 50.000 € Zuschuss + 50.000 € Zustiftung.

— **Seite 26, Punkt 42, Sportförderung**

Auch hier soll im Protokoll geklärt werden, wodurch die hohe Abweichung vom Rechnungsergebnis 2009 in Höhe von ca.75.000 € zum deutlich höheren Ansatz 2010 in Höhe von rd. 184.000 € entstanden ist.

Anmerkung der Verwaltung:

*Hierzu ist dem Protokoll eine ausführliche Auflistung als **Anlage 6** beigefügt.*

10. Kenntnisnahmen

10.1 Bestuhlung im Eduard-Söring-Saal

Frau Haebenbrock-Sommer informiert die Ausschussmitglieder, dass sie sich durch die neue Bestuhlung in dem Saal mit dem Bestuhlungsplan und somit auch mit dem Versammlungsstättengesetz beschäftigt hat. Die bisher verkauften Karten der Sitze, die sich direkt auf der Bühne befinden (ca. 80 Sitzplätze) dürfen und durften gemäß dem oben genannten Versammlungsstättengesetz aus Sicherheitsgründen, da die Treppenstufen 2 cm zu hoch sind, nicht zum Verkauf angeboten werden. Hieraus ergibt sich künftig die Folge, dass der Verein Theater und Musik Einnahme-Einbußen hinnehmen muss. Genauere Zahlen hierzu liegen momentan nicht vor, werden jedoch erarbeitet und dem Ausschuss dann zur Kenntnis gegeben.

11. Verschiedenes

11.1 Gastschulabkommen zwischen den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein

Die Grundaussagen aus dem Bildungsausschuss sind zusammengefasst folgende:

- dass die Schüler, die jetzt an den Schulen sind, dort ihren Abschluss machen werden,
- dass Herr Dr. Klug auf Senatorebene in Hamburg heute zum Vertrag die Verhandlungen weiterführt und
- dass Herr Dr. Klug optimistisch ist, für Schleswig-Holstein und somit für die Schülerinnen, Schüler und Eltern eine gute Lösung zu erreichen.

Das Schreiben der Stadt Ahrensburg an das Bildungsministerium kam in Kiel an. In der Diskussion wurde konkret darauf Bezug genommen und erklärt, dass die Umlandgemeinden, z. B. Ahrensburg die Schüler nicht aufnehmen könnten.

11.2 Nutzung von Räumlichkeiten des Peter-Rantzau-Hauses durch die VHS

Frau Unger hat in dem Protokoll des Kuratoriums der VHS gelesen, dass die VHS Räumlichkeiten des neuen Peter-Rantzau-Hauses für die Durchführung einer Seniorenakademie nutzen möchte, dieses jedoch aufgrund der hohen Nutzungsgebühren aus finanziellen Gründen nicht kann.

Hierzu erläutert die Verwaltung, dass der Vertrag mit dem Betreiber, der AWO, bezüglich des Peter-Rantzau-Hauses im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss besprochen und beschlossen wurde. In diesem Vertrag hat die VHS ein abgestimmtes Nutzungsrecht der Räumlichkeiten von 10 Wochenstunden erhalten, in denen eigene Veranstaltungen angeboten werden können. Die VHS ist eine kostenrechnende Einrichtung, die gemäß unserer städtischen Nutzungs- und Gebührenordnung für die Nutzung aller städtischen Liegenschaften Nutzungsgebühren zahlen muss.

Die AWO selbst ist vertraglich verpflichtet, 70.000 € im Jahr selbst zu erwirtschaften und kann daher auf die Einnahme von Nutzungsgebühren nicht verzichten bzw. sofern dieses seitens der Stadt gewünscht wäre, würde die Stadt auch die Defizite, die hierdurch entstehen, ausgleichen müssen.

Hierzu bittet Frau Unger zu überdenken, dass die Fremdnutzer des Peter-Rantzau-Hauses sich die Nutzung der neuen Räumlichkeiten teilweise nicht mehr leisten können, obwohl sie zuvor Nutzer der alten Räumlichkeiten waren. Hier müsste es doch eine Möglichkeit geben, eine Änderung herbeizuführen. Abschließend bittet sie darum eine Gegenüberstellung alte Miete/neue Miete dem Protokoll beizufügen. Hierzu berichtet Frau Janke, dass die Entgeltordnung noch nicht abschließend angestimmt und dem Ausschuss auch noch nicht vorgestellt wurde. Erst im Anschluss daran kann eine Gegenüberstellung erfolgen.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass die Nutzungsentgelte im neuen Peter-Rantzau-Haus aufgrund wesentlich höherer Standards auch eine Erhöhung der Nutzungsentgelte nach sich zieht. Soweit diese von Nutzern nicht aufgebracht werden können, müssten begründete Anträge gestellt und ggf. im Bildungsausschuss entschieden werden.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Angela Becker
Protokollführerin